

WHITE PAPER 2023



Nahtlose Integration als Game-Changer für Ihre Digitalisierung



Einleitung

Digitalisieren geht nicht nur um, «mit den Wettbewerbern mitzuhalten».

Digitalisierung, wenn klug genutzt, kann die Art und Weise, wie Unternehmen arbeiten, tiefgreifend verändern. In diesem Whitepaper tauchen wir tief in die Welt der Digitalisierung ein und zeigen, wie innovative Integrations-Technologien Firmen dabei unterstützen können, ihre Stärken voll zu entfalten.

Alte Prozesse ins Digitale zu übertragen, wäre eine ziemlich oberflächliche Betrachtung, die viele Chancen verpasst. Unternehmen müssen weit über das Gewohnte hinausdenken und ihre aktuellen Verfahren kritisch hinterfragen, um von den Vorteilen der Digitalisierung maximal zu profitieren.

Der Weg dazu erfordert Mut – den Mut, alte Vorstellungen loszulassen und einen frischen, zukunftsorientierten Ansatz zu verfolgen. Dies kann neue Horizonte eröffnen und Unternehmen helfen, schneller, besser und innovativer zu werden. Ob es um erstklassige Kundenerfahrungen oder um effizientere Prozesse geht – die Vorteile der Digitalisierung sind enorm.

Dieses Whitepaper nimmt Sie mit auf eine Reise durch die verschiedenen Schichten der Digitalisierung. Wir zeigen, wie hochwertige Integrations-technologien einen reibungslosen Übergang ermöglichen. Unser Ziel ist es, Firmen mit Know-how und den nötigen Tools zu versorgen, um die digitale Arena zu erobern und vollkommen von den Vorteilen zu profitieren.

Die drei Ebenen der Digitalisierung

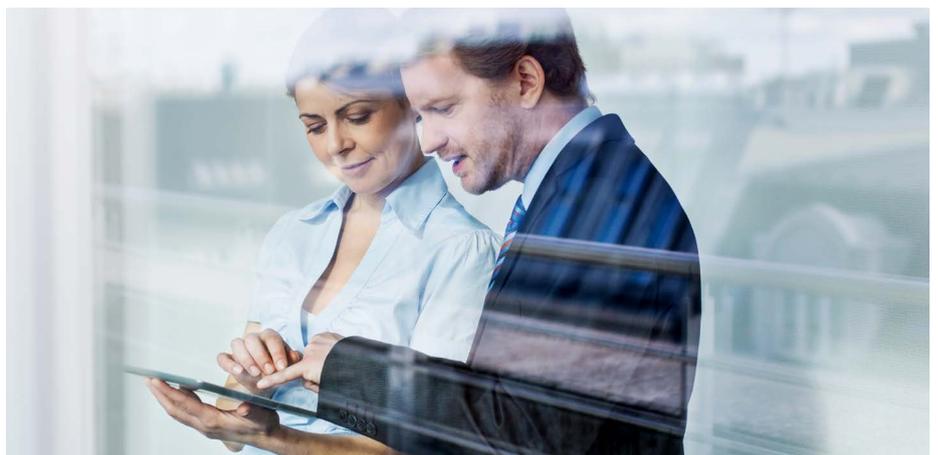
Der Begriff «Digitalisierung» kann oft für Verwirrung sorgen, da er so viele Bedeutungen hat. Dies führt uns zu unserem Hauptziel: Klarheit zu schaffen. Generell geht es bei der Digitalisierung um eine tiefgreifende Veränderung, die sich auf verschiedenste Bereiche eines Unternehmens auswirken kann. Um das Ganze greifbarer zu machen, schlagen wir vor, die Digitalisierung in drei verschiedene Stufen zu kategorisieren:

Stufe 1: Digital verfügbar machen



In dieser Anfangsphase geht es darum, alles, was Ihr Unternehmen ausmacht, digital verfügbar zu machen. Das heißt, analoge Informationen – insbesondere solche auf Papier – werden in ein digitales Format überführt. Dies ist der erste, unverzichtbare Schritt auf dem Weg zur vollständigen digitalen Neuausrichtung Ihres Unternehmens. Dies legt das Fundament für die tiefere digitale Wandlung Ihres Unternehmens.

Stufe 2: Digitalisierung von Geschäftsprozessen (Interne Digitalisierung)



Nur weil Daten digital vorliegen, heißt das noch nicht, dass Ihr Geschäftsalltag reibungslos digital abläuft. Jetzt geht es darum, den gesamten Geschäftsbetrieb zu digitalisieren und sicherzustellen, dass alle Prozesse reibungslos ablaufen. Das bedeutet: Daten müssen immer, überall und für jeden berechtigten Nutzer applikationsübergreifend verfügbar sein. Wir nennen das die «interne» Digitalisierung, weil sie sich darauf konzentriert, das Unternehmen von innen heraus zu optimieren. Diese Stufe ist aber ziemlich wichtig, denn sie stellt sicher, dass Sie nahtlos mit externen Partnern wie Kunden oder Lieferanten zusammenarbeiten können.

Ebene 3: Geschäftsmodelle transformieren (Externe Digitalisierung)



Jetzt, wo alles Digital ist und reibungslos funktioniert, können Sie Ihre Geschäftsmodelle überdenken und, warum nicht, revolutionieren. Sie haben jetzt die Mittel und Möglichkeiten, nicht nur bestehende Modelle zu optimieren, sondern auch völlig neue Wege zu gehen. Sehen Sie Möglichkeiten, auf neuen Märkten Fuß zu fassen oder den Wert Ihres Unternehmens zu steigern, indem Sie externe digitale Ressourcen nutzen.

Mit diesem Drei-Phasen-Modell liefern wir Ihnen einen klaren Fahrplan, um das volle Potenzial der Digitalisierung für Ihr Unternehmen auszuschöpfen.

STUFE 1

Digital verfügbar machen



Die Beständigkeit von Papier

Trotz der Tatsache, dass wir im dritten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts leben, halten analoge Medien, insbesondere Papier, ihren festen Platz in Geschäftsabläufen. Das ständige Hin und Her zwischen manueller Dateneingabe, um physische und digitale Welten zu verknüpfen, stellt für viele eine zeitraubende Herausforderung dar. Diese Papierabhängigkeit bremst die Effizienz und schmälert die Produktivität insgesamt.

Zwei Hauptwege von Papier zur Digitalisierung

Unternehmen stehen vor allem zwei Methoden zur Verfügung, um Daten von Papier in digitale Systeme zu überführen:

1. Digitale Formulare



Statt sich auf herkömmliche Papierformulare für die Datenerfassung zu verlassen, erlauben digitale Formulare den beteiligten Parteien (wie zum Beispiel Kunden oder Lieferanten) die direkte Eingabe von Informationen in digitale Systeme. Damit entfällt die Notwendigkeit der manuellen Dateneingabe. Ob in eine App integriert oder als eigenständige Funktion, sie erlauben das Sammeln erweiterter Daten, etwa GPS-Positionen oder Zeitangaben. Digitale Formulare reduzieren nicht nur die Kosten drastisch, sondern senken auch die Fehleranfälligkeit und machen die Daten für die weitere Verarbeitung in Echtzeit verfügbar.

2. Scannen

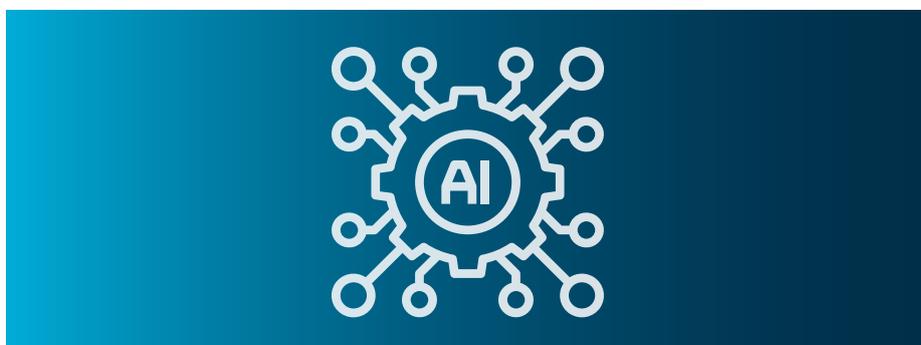


Falls die Implementierung von digitalen Formularen nicht umsetzbar ist, bietet das Scannen von Papierdokumenten

eine gute Alternative. Ideal wäre es, beim Scanvorgang alle wesentlichen Daten auf dem Papier automatisch zu extrahieren. Dies stellt sicher, dass alle relevanten Informationen problemlos in die digitalen Systeme überführt werden, was den Zugriff und die Weiterverarbeitung erheblich erleichtert.

Digitalisierung über das Papier hinaus

Neben Papier existieren weitere Medientypen – wie Bilder, Videos und Audioaufzeichnungen –, die zwar in digitalen Formaten vorliegen, aber keinen unmittelbaren Zugang zu den in ihnen enthaltenen Daten bieten. Dank fortschrittlicher, oftmals auf künstlicher Intelligenz basierender Technologien, ist es nun möglich, wertvolle Daten aus diesen Dateien zu extrahieren. Einige Beispiele:



Sprach-zu-Text-Konverter

Diese Werkzeuge wandeln automatisch Audioaufnahmen in Textdateien um, wodurch die Inhalte leichter auffindbar und zugänglich werden.

KI-gesteuerte Bildklassifizierung

Diese Technologien analysieren und ordnen Bildinhalte, was dem Nutzer hilft, seine visuellen Daten besser zu verstehen und zu organisieren.

Videoklassifizierung durch Deep Learning

Diese Methoden analysieren und kategorisieren Videoinhalte, optimieren den Datenzugriff und erhöhen den Wert von Multimedia-Inhalten.

Trotz des Fortschritts des digitalen Zeitalters zeugt die fortwährende Präsenz von Papier und anderen nicht-digitalen Medien in geschäftlichen Abläufen von der Dringlichkeit effektiver Digitalisierungsansätze. Durch Implementieren digitaler Erfassungsformulare, Scan-Methoden und weiterer

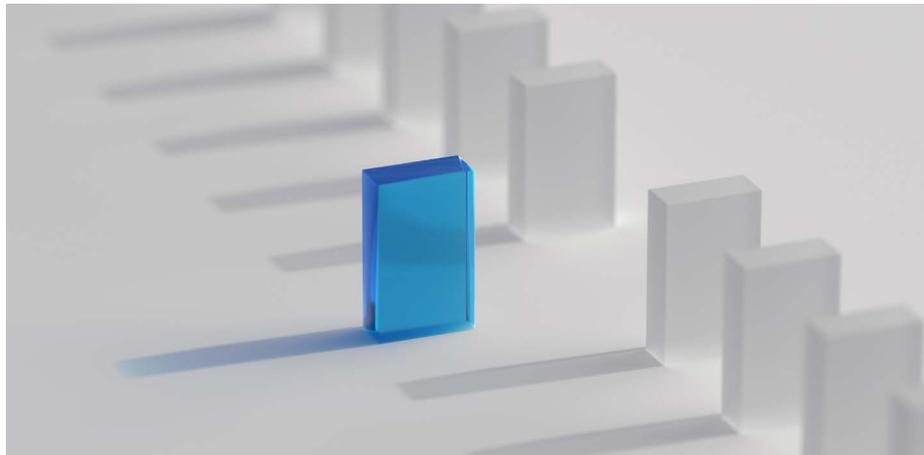
Konvertierungsmethoden können Unternehmen den Übergang von papierlastigen Verfahren hin zu agilen digitalen Prozessen beschleunigen. Dies reduziert nicht nur Kosten und Fehleranfälligkeit, sondern bereitet auch den Boden für die nächste Digitalisierungsstufe: Die digitale Umgestaltung der Geschäftsprozesse.

STUFE 2

Digitalisierung Ihrer Geschäftsprozessen (Interne Digitalisierung)



A. Anwendungen und Daten-Silos



Es ist ein weit verbreitetes Missverständnis, dass der bloße Zugang zu digitalen Informationen automatisch zu optimierten digitalen Geschäftsprozessen führt. In vielen Unternehmen ist die IT-Struktur oft fragmentiert und durch sogenannte Daten- oder Informationssilos gekennzeichnet. Diese Struktur stellt erhebliche Hindernisse für die Einführung und Umsetzung agiler und transparenter Geschäftsprozesse dar.

Ein Geschäftsprozess wird spezifisch entwickelt, um eine bestimmte Aufgabe oder Anforderung zu erfüllen. Er setzt sich aus einer Kette von Aktivitäten und den dazugehörigen Daten zusammen, die in einem koordinierten Muster interagieren, um das angestrebte Ergebnis zu erzielen. Diese Aufgaben werden in der Regel durch eine Vielzahl von spezialisierten Softwarelösungen durchgeführt, die oftmals nicht miteinander integriert sind.

Im Laufe der Zeit neigen Unternehmen dazu, ihre digitale Landschaft schrittweise und ohne eine ganzheitliche Vision zu erweitern. Das Resultat ist oft isolierte Systeme, die nicht miteinander verbunden sind. Diese führen zu einer eingeschränkten Datenintegration und erschweren es Unternehmen, das volle Potenzial ihrer digitalen Werkzeuge und Fähigkeiten auszuschöpfen.

Dieses Phänomen der Datensilos ist ein weiteres Hindernis für die Einführung datengetriebener Geschäftsprozesse. Wenn ein Unternehmen beispielsweise einen kundenfokussierten Ansatz verfolgen möchte, benötigt es eine konsistente und einheitliche Sicht auf den Kunden über alle Abteilungen und Anwendungs-Silos hinweg. Diese Silos verhindern jedoch genau diese ganzheitliche Sicht und führen dadurch zu inkonsistenten Kundenerfahrungen und suboptimalen Geschäftsergebnissen.

B. Proprietäre Formate als Stolperstein für Digitalisierung

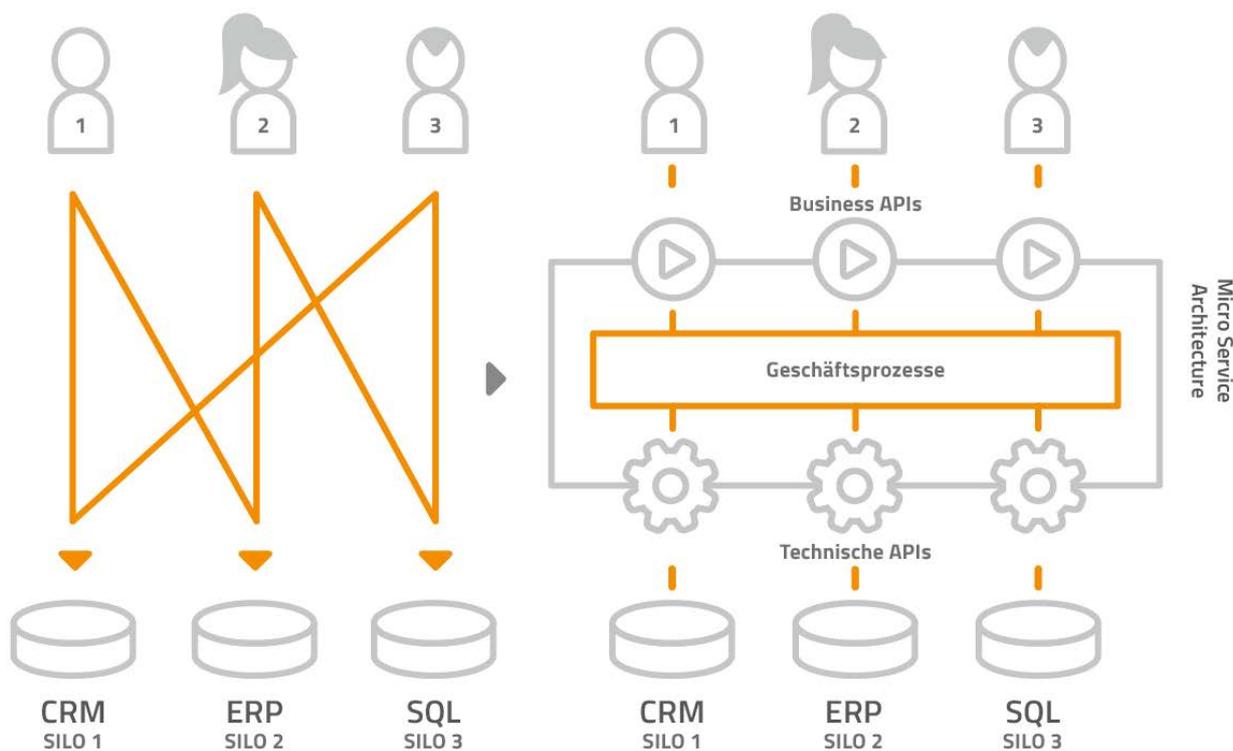
In vielen Unternehmen ist die IT-Infrastruktur durch eine Vielzahl unterschiedlicher Datensilos geprägt. Diese Silos enthalten oft Daten in proprietären Formaten, die speziell für ihre jeweilige Umgebung entwickelt wurden. Das Resultat: Daten können nicht einfach zwischen verschiedenen Systemen ausgetauscht werden, was die Digitalisierung und Vernetzung von Prozessen deutlich erschwert.

C. Funktionelle Beschränkungen innerhalb von Datensilos

Nicht nur Daten sind oft in Silos eingesperrt, auch die zugehörige Anwendungslogik ist meist nur innerhalb des spezifischen Systems oder der spezifischen Anwendung nutzbar. Eine solche Begrenzung schränkt die Möglichkeit ein, Prozesse über verschiedene Systeme hinweg zu digitalisieren und zu optimieren.

D. Microservices-Orchestrierungsplattform

Um die Agilität und Vernetzung von Geschäftsprozessen zu gewährleisten, ist es essenziell, Zugang zu allen Daten, unabhängig vom jeweiligen Datensilo, sowie zur zugehörigen Anwendungslogik zu haben. Hier kommt die Microservice-Orchestrierungsplattform ins Spiel. Diese Technologie erlaubt es Unternehmen, Daten und Anwendungslogiken aus verschiedenen Quellen nahtlos zu integrieren. Anstatt dass jedes System isoliert arbeitet, ermöglicht die Microservices-Orchestrierungsplattform eine zentralisierte und koordinierte Verarbeitung. Daten aus alten, proprietären Systemen (sogenannte «Legacy-Systeme») werden zugänglich gemacht und können mit neueren Systemen und Technologien kombiniert werden. Das Ergebnis ist eine deutlich höhere Agilität und Flexibilität in den Geschäftsprozessen, wodurch Unternehmen schneller und effizienter auf Marktveränderungen reagieren können.



Heute kann es sich kein Unternehmen leisten, in veralteten Strukturen und Systemen festzustecken. Daten- und Anwendungssilos verhindern nicht nur die nahtlose Kommunikation und Interaktion innerhalb eines Unternehmens, sondern auch mit externen Partnern, Kunden und Zulieferern. Ein vernetzter und agiler Ansatz in Bezug auf Daten und Anwendungen ist ein entscheidender Schritt zur vollständigen Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Durch den Einsatz einer Orchestrierungsplattform können Unternehmen die Transparenz und Konnektivität ihrer Daten und Anwendungen verbessern und so das volle Potenzial digitaler Tools und Funktionen ausschöpfen.

Diese verbesserte Agilität und Effizienz ebnet den Weg für die nächste Stufe der digitalen Transformation: die Umgestaltung von Geschäftsmodellen. Indem sie die Barrieren zwischen Daten- und Anwendungssilos aufbrechen, können Unternehmen neue Möglichkeiten für Innovation, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit, in der sich ständig weiterentwickelnden digitalen Landschaft erschließen.

STUFE 3

Geschäftsmodelle transformieren (Externe Digitalisierung)



Kein Unternehmen agiert in einem Vakuum; vielmehr ist es Teil eines dichten Netzes verschiedenster Stakeholder, die maßgeblich seinen Erfolg beeinflussen. Das Entfaltungspotenzial einer Firma hängt stark davon ab, wie gut sie diese Netzwerkverbindungen nutzen kann. Die Digitalisierung eröffnet hierbei eine Chance, alte Geschäftsmodelle zu hinterfragen und innovative Wege zum Wachstum zu beschreiten. Dabei können Unternehmen ihre Beziehungen zu Kunden, Zulieferern und weiteren Partnern neugestalten, innovative Wertversprechen etablieren und die Interaktion intensivieren. Mit solch einem revolutionären Ansatz sind Unternehmen in der Lage, Prozesse zu verschlanken, Kommunikationswege zu optimieren und individuelle Kundenerfahrungen zu kreieren, was wiederum zu vertieften Partnerschaften, gesteigerter Effizienz und einem klaren Vorteil in einem dynamischen Marktumfeld beiträgt.

Neue Möglichkeiten mit Digital Business Objects



Chance 1: Verkaufen Sie neue digitale Produkte auf neuen Märkten.

Indem Unternehmen ihre Geschäftsprozesse in distinkte Digitale Business Objects Geschäftseinheiten zerlegen, eröffnen sie sich bisher unerschlossene Potenziale. Durch die Segmentierung der Geschäftsprozesse in individuelle Digitale Business Objects können Firmen gezielt jene Elemente herausarbeiten, die eigenständigen Wert repräsentieren. Dieser Vorgang ermöglicht es, zusätzlichen Nutzen für Kunden zu generieren und bis dato unberücksichtigte Bedürfnisse zu adressieren. So können sie besser auf unterschiedliche Kundengruppen und sich ändernde Marktanforderungen reagieren. Dieser konzeptionelle Umbruch befähigt Unternehmen dazu, bisher übersehene Möglichkeiten wahrzunehmen, was in Innovation, Marktexpansion und gesteigerter Kundenzufriedenheit resultiert.

Chance 2: Integration von Digital Business Objects eines Drittanbieters

Nach erfolgreicher interner Digitalisierung sind Unternehmen in der Position, externe Digitale Business Objects zu akquirieren und in ihre bestehenden Abläufe zu integrieren. Dieser erweiterte Ansatz ermöglicht es Firmen, ihre Geschäftsprozesse nicht nur zu verfeinern,

sondern auch durch den gezielten Einsatz externer Expertise, Technologien und Ressourcen zu erweitern oder sogar gänzlich neue Prozesse zu entwickeln. Durch die strategische Einbindung von Geschäftselementen aus externen Quellen kann die Innovationskraft gestärkt, die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit erleichtert und das Potenzial zur Prozessoptimierung ausgeschöpft werden. Letztlich öffnet dies den Unternehmen Türen zu marktspezifischen Wettbewerbsvorteilen.

Nahtlose Integration für unternehmensübergreifende Grenzprozesse

Durch die Implementierung nahtloser, end-to-end digitaler Prozesse lassen sich die Beziehungen zu allen relevanten Interessengruppen optimieren, was sowohl der Effizienz als auch dem Nutzerkomfort in der gesamten Lieferkette zugutekommt. Die Digitalisierung vereinfacht Interaktionen und verbessert den Informationsfluss, wodurch Fehler und Verzögerungen minimiert, Routineaufgaben automatisiert und das Stakeholder-Erlebnis insgesamt verbessert werden.

Kunden erleben personalisierte Dienstleistungen, während Lieferanten und Geschäftspartner von einer effizienteren Zusammenarbeit profitieren. Mitarbeiter wiederum erhalten erleichterten Zugang zu den für ihre Arbeit notwendigen Daten und Werkzeugen. Die Einrichtung durchgängig digitaler Abläufe stärkt somit nicht nur die Beziehungen zu allen Beteiligten, sondern schafft auch eine Arbeitsumgebung, in der Effizienz und Benutzerfreundlichkeit im Vordergrund stehen.

API-Verwaltung

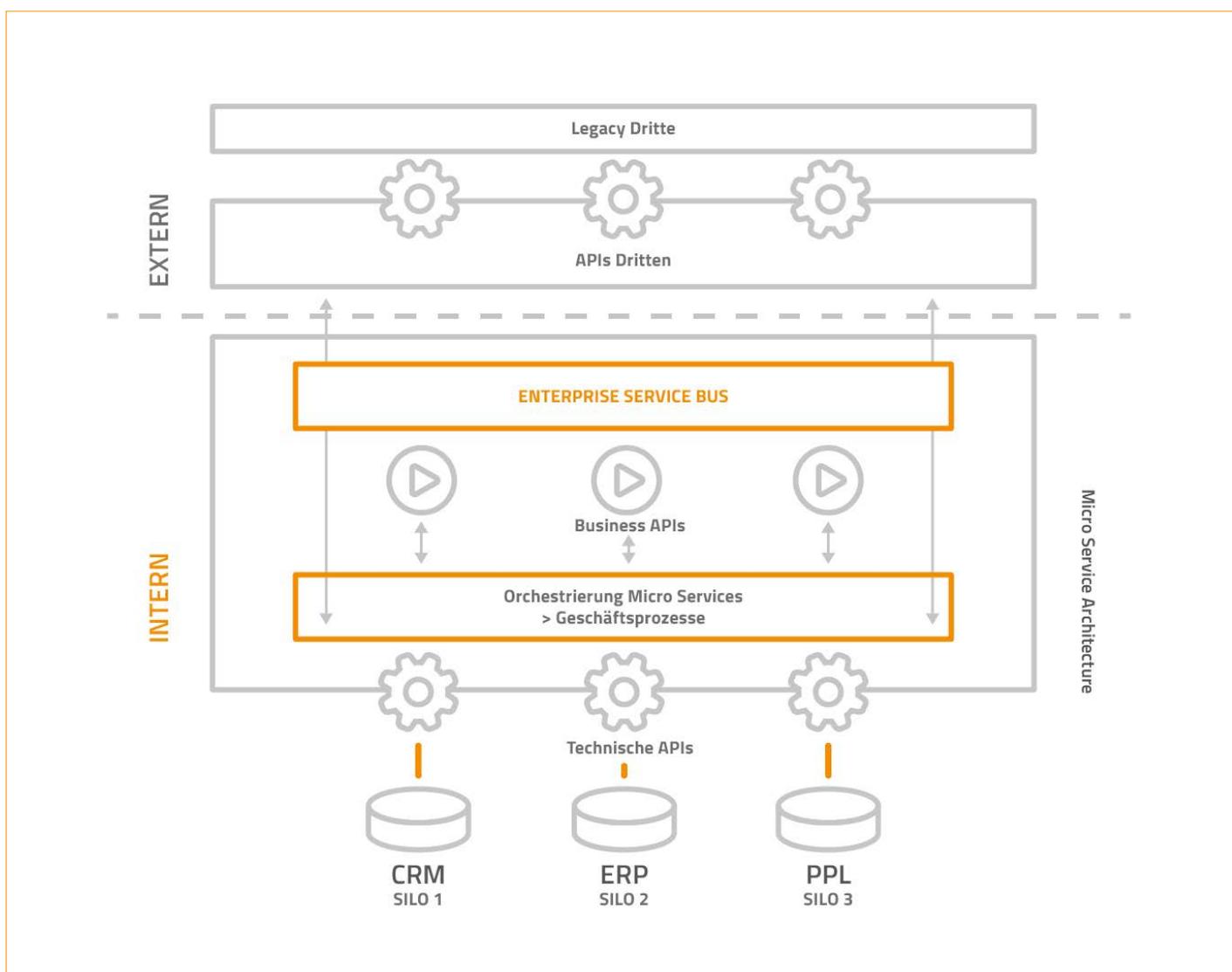
APIs oder Anwendungsprogrammierschnittstellen (Application Programming Interface) sind das Bindeglied in der digitalen Welt, das Unternehmen ermöglicht, ihre Geschäftsfunktionen und -daten effizient mit externen Partnern zu teilen. Die Verwaltung dieser Schnittstellen ist daher von entscheidender Bedeutung.

API-Management: Brücke der Digitalen Zusammenarbeit

Unternehmen schließen sich heute über die Kraft von APIs zusammen. Ein solides API-Management stellt sicher, dass diese Verbindungen sicher, effizient und skalierbar sind. Unternehmen können entweder ihre eigenen APIs anpassen, um sich in die Systeme ihrer Partner zu integrieren, oder ihre Partner dazu bringen, ihre APIs zu nutzen. Beide Szenarien haben ihre eigenen Vor- und Nachteile:

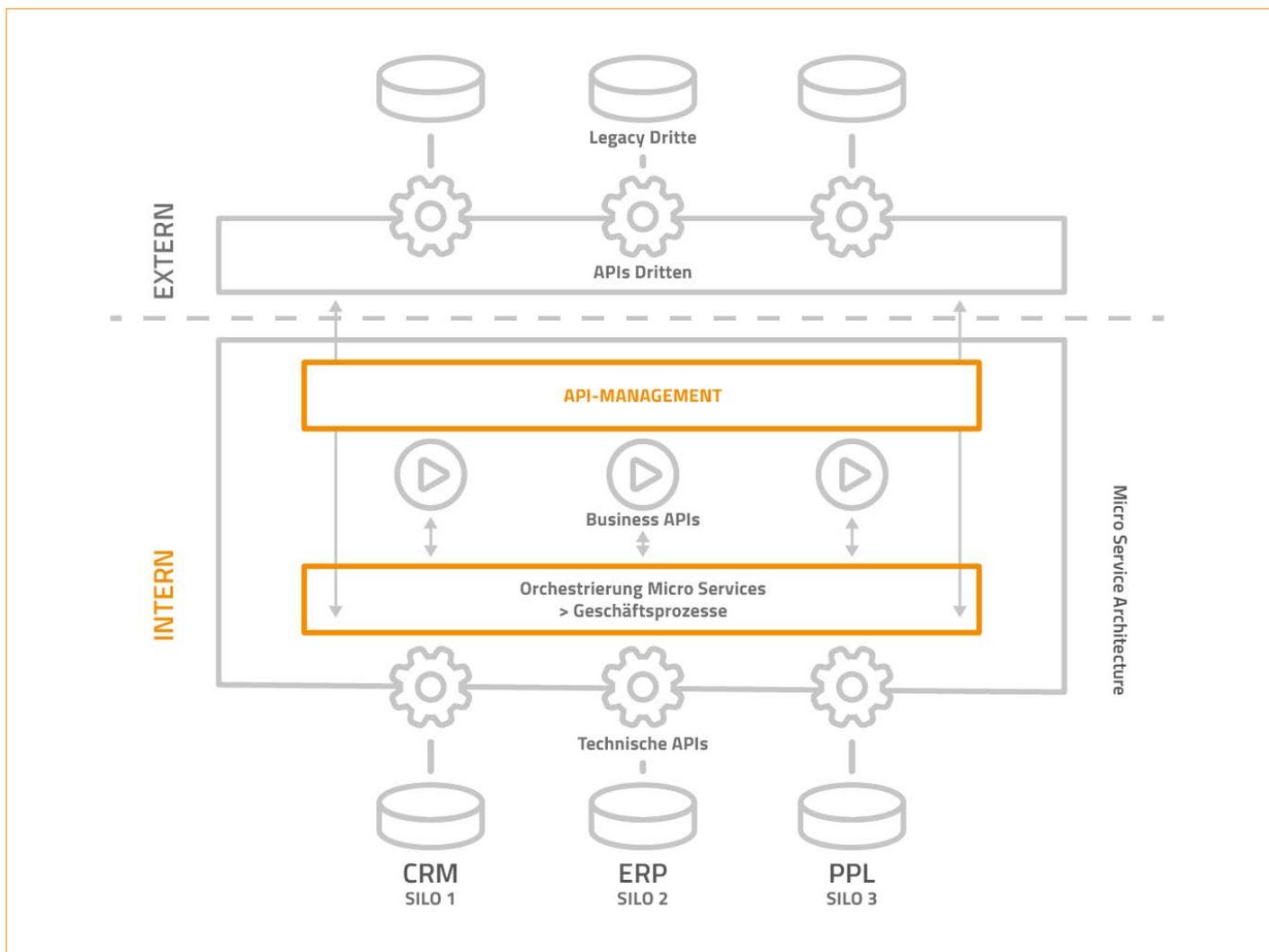
Szenario 1: Das Unternehmen passt sich seinem Partner an

Wenn Ihr Unternehmen auf die Dienste eines externen Anbieters angewiesen ist, müssen Sie in der Regel Ihre Systeme an die APIs des Partners anpassen. Der Schlüssel dazu liegt in der Integration der Partner-API in die eigene IT-Infrastruktur, oft über einen Enterprise Service Bus (ESB) und ein API-Management-System. Diese Vorgehensweise bietet eine reibungslose und effiziente Datenkommunikation mit dem Partner. Es stellt sicher, dass die Datenströme zwischen den beiden Unternehmen harmonisiert sind, und führt zu einer Verbesserung der Geschäftsprozesseffizienz. Datenaustausch und die Zusammenarbeit erleichtert.



Szenario 2: Ihre Geschäftspartner passen sich Ihnen an

Andererseits, wenn Ihr Unternehmen als Anbieter von Dienstleistungen für mehrere Partner fungiert, sollten die Partner sich an die APIs Ihres Unternehmens anpassen. Eine gut dokumentierte API-Verwaltungsplattform wird Ihren Partnern alle Informationen bieten, die sie für eine nahtlose Integration benötigen. Durch diese strukturierte Herangehensweise wird eine effiziente und produktive Zusammenarbeit sichergestellt.



Unabhängig vom gewählten Szenario, die zentrale Verwaltung von APIs durch eine API-Verwaltungsplattform ermöglicht eine sichere und effiziente Schnittstelle für den Datenaustausch.

Sie legt den Grundstein für eine agile und flexible Geschäftsumgebung und fördert effektive und nachhaltige Geschäftsbeziehungen.

KONKLUSION

Digitalisierung und Integration - Schlüsselkomponenten des modernen Geschäftserfolgs



Die Geschäftswelt von heute verlangt nach agilen, vernetzten und flexiblen Systemen. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, nicht nur intern, sondern auch mit einer Vielzahl externer Partner zu interagieren und dabei stets effizient und kundenorientiert zu bleiben. Dieses Whitepaper hat die entscheidenden Phasen dieser digitalen Transformation beleuchtet und ihre Bedeutung für das moderne Geschäftsumfeld herausgestellt.

1. Die Bedeutung der Digitalisierung:

Wie eingehend erläutert, ermöglicht die Digitalisierung von Geschäftsprozessen Unternehmen, verborgene Potenziale und Möglichkeiten zu erkennen und optimal auszuschöpfen. Das Zerlegen von Geschäftsprozessen in einzelne Geschäftsobjekte bildet den Kern dieses Ansatzes, wodurch Unternehmen ihre Abläufe flexibler gestalten und besser auf individuelle Kundenbedürfnisse eingehen können.

2. Integration externer Geschäftsobjekte:

Nach erfolgreicher interner Digitalisierung können Unternehmen ihre Grenzen erweitern, indem sie externe Geschäftsobjekte und Prozesse integrieren. Dies fördert nicht nur die Innovationskraft, sondern erleichtert auch die Zusammenarbeit und den Datenaustausch mit Geschäftspartnern, was letztlich zu optimierten Geschäftsabläufen und gesteigerter Effizienz führt.

3. API-Verwaltung als Schlüssel zur Vernetzung:

APIs bilden die technische Grundlage für die effiziente und sichere Integration externer Geschäftsobjekte. Sie ermöglichen nicht nur den nahtlosen Datenaustausch, sondern auch die Monetarisierung von Geschäftsprozessen. Durch die kluge Anwendung von API-Management können Unternehmen sicherstellen, dass sie und ihre Partner von einer reibungslosen und produktiven Zusammenarbeit profitieren.

«WIE WEITER?»

Nächste Schritte zur vollen Geschäftsoptimierung

1. Identifizieren Sie die Prozesse in Ihrem Unternehmen, die besonders arbeitsintensiv, zeitraubend oder kostenintensiv sind.

2. Konsolidieren Sie diese Erkenntnisse und erstellen Sie eine übersichtliche Liste der identifizierten Prozesse.

3. Entwickeln Sie klare Kriterien zur Priorisierung dieser Liste, basierend auf Faktoren wie betrieblicher Bedeutung, möglicher Effizienzsteigerung und ROI.

4. Nutzen Sie Ihr berufliches Netzwerk, um Kollegen oder Geschäftspartner zu identifizieren, die bereits Erfahrungen mit der Optimierung ähnlicher Prozesse gesammelt haben.

5. Holen Sie sich externen Rat, insbesondere wenn es darum geht, Ihre bestehende Systemlandschaft in eine vollständig digitalisierte Umgebung zu transformieren. Unser Team steht Ihnen jederzeit zur Verfügung, um Sie bei diesem wichtigen Übergang zu unterstützen und Sie auf dem Weg zur vollständigen Geschäftstransformation zu begleiten.

Route Tir-Fédéral 10
1762 Givisiez

T +41 26 469 71 11
info@avintis.com

